



Pressemitteilung

Hildesheim, 17. Juni 2026

Anstieg der Sportwetten zur Fußball-WM

Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen und Caritas-Suchthilfe raten zur Vorsicht

Mit dem Start der Fußball-Weltmeisterschaft 2026 rückt nicht nur Spitzensport in den Mittelpunkt, sondern auch ein Thema, das häufig im Schatten des Fußballfiebers steht: Sportwetten. Während Millionen Menschen die Spiele verfolgen, werben Wettanbieter verstärkt mit Bonusaktionen und speziellen WM-Angeboten. Die Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen (NLS) weist deshalb auf die Risiken von Sportwetten hin und ruft zu einem bewussten Umgang mit Glücksspielen auf. Die Suchthilfe des Caritasverbandes für Stadt und Landkreis beobachtet bereits nach den ersten Tagen der Fußball-WM in Gesprächen mit Klient*innen ein höheres Rückfallrisiko.

„In der Beratung und den Therapiegruppen ist deutlich spürbar, dass bei den Klient*innen die Versuchung Sportwetten zu tätigen seit Beginn der Fußball-WM größer geworden ist. Für viele Menschen gehören Sportwetten mittlerweile zu einem Sportevent dazu und es wird auch immer schwieriger, sportwettenfreien Räume zu finden, um sich ein Fußballspiel abzuschauen. All das führt dazu, dass das Rückfallrisiko steigt“, erklärt Suchttherapeutin Cathrin Rack von der Fachstelle für Glücksspielprävention der Caritas-Suchthilfe.

Junge Männer gelten dabei als besondere Risikogruppe. Glücksspielprobleme beginnen häufig bereits in jungen Jahren. 40 Prozent der in den Jahren 2024 und 2025 ambulant beratenen Personen in Niedersachsen berichten, dass ihre Glücksspielstörung bereits vor dem 21. Lebensjahr begonnen habe. Die Risiken von Sportwetten werden häufig unterschätzt. Neben der emotionalen Dynamik von Spielen, der ständigen Verfügbarkeit über digitale Angebote und der intensiven Werbeansprache ist besonders der gefühlte „Kompetenzvorsprung“ durch das Wissen über Mannschaften, Spieler oder Statistiken von Bedeutung.

„Große Sportereignisse wie die Fußball-Weltmeisterschaft führen regelmäßig zu einem Anstieg der Wettaktivitäten. Besonders problematisch ist, dass Sportwetten oft als harmloser Teil des Fußballerlebnisses wahrgenommen werden. Tatsächlich gehören sie jedoch zu den Glücksspielangeboten mit erhöhtem Suchtpotenzial“, so Lea-Marie Gehrlein und Neela Schremmer (NLS), Landeskoordinatorinnen für Glücksspielsucht in Niedersachsen.

Wer feststellt, dass Sportwetten zunehmend Zeit, Gedanken oder Geld bestimmen, kann sich an die Fachstelle für Glücksspielprävention der Caritas-Suchthilfe wenden, um Unterstützung erhalten. Sie ist telefonisch unter 05121/1677-230 oder per E-Mail an suchthilfe@caritas-hildesheim.de zu erreichen.

Kontakt: Frank Bumann, Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim e.V., Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 05121 1677 215, E-Mail: frank.bumann@caritas-hildesheim.de